

## **E.U.R.-Bericht 2011**

Zunächst ein herzliches Dankeschön an unsere rumänischen Gastgeber für die herzliche Aufnahme. Ich habe mich – wie die ganze dänische Delegation – sehr auf die diesjährige Generalversammlung und auf den Besuch in Rumänien gefreut. Mein Mann und ich hatten bereits früher einmal Gelegenheit, auf einer Kreuzfahrt Bukarest zu besuchen.

Die weltweite Wirtschaftskrise hat natürlich auch Dänemark und damit die dänischen Gerichte nicht unberührt gelassen. Das Gerichtsverwaltungsamt, *Domstolsstyrelsen*, hatte sich im Zuge der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes für 2011 eine mehrjährige Vereinbarung mit dem Finanzministerium erhofft. Dies konnte leider nicht durchgesetzt werden, stattdessen wurde nur eine einjährige Vereinbarung für 2011 getroffen. Das bedeutet, dass die Gerichte ihre Finanzlage für 2012 noch nicht kennen, was natürlich wiederum Einfluss auf die diesjährigen Gehaltsverhandlungen hatte.

### **Zufriedenheit am Arbeitsplatz uam.**

Die Untersuchung der Arbeitszufriedenheit, die Arbeitsplatzbewertung und die Leitungsevaluationen, die das Gerichtsverwaltungsamt vornimmt, sind überaus wichtige Werkzeuge, um zu erkennen, ob bei einem Gericht Änderungen oder Anpassungen erforderlich sind. Daher ist es von großer Bedeutung, dass die Mitarbeiter die Fragebögen ehrlich beantworten. Kritik muss nicht unbedingt negativ sein, Kritik kann nämlich auch positiv für Verbesserungen genutzt werden.

### **Netzwerktreff**

Der DTF hält gemeinsam mit der Gewerkschaft HK regionale Netzwerktreffs für Vertrauensleute ab. Bei diesen Begegnungen entstehen gute Kontakte und Dialoge zwischen den Vertrauensleuten. Bei der Einführung des neuen Gehaltssystems erwies sich dies als überaus nützlich, da die Möglichkeit bestand, die optimale Planung und Durchführung der Verhandlungen zu erörtern und die abgeschlossenen Verhandlungen zu evaluieren.

Da seit 2001 im administrativen Bereich der dänischen Gerichte keine neuen Beamten mehr eingestellt wurden, geht die Mitgliederzahl jedes Jahr, wenn ältere Kollegen in Pension gehen, automatisch um ca. 20-25 Mitglieder zurück. Infolgedessen wird es auch immer schwieriger, neue Vertrauensleute für den DTF zu wählen.

### **Tarifvertrag 2011**

Der neue Tarifvertrag für den Zeitraum 2011-2013 wurde absolut kein „Gehaltsfest“. Die Gehaltserhöhung, die wir zum 1. April 2011 hätten bekommen sollen, wurde durch unsere Regulierungsregelung aufgewogen, mit der ein Gleichgewicht zwischen dem öffentlichen und dem privaten Arbeitsmarkt sichergestellt wird. Zum ersten Mal seit der Einführung war die Regulierung mit minus 1,48 % negativ, was der Gehaltserhöhung entspricht, die fällig gewesen wäre. Allgemeine Gehaltserhöhungen treten erst am 1. April 2012 mit 1,67 % des gesamten Festgehalts am Stichtag 31. März 2011 in Kraft.

### **Grünbuch:**

Das von der E.U.R. ausgearbeitete Grünbuch ist dem Gerichtsverwaltungsamt vorgelegt worden, das indessen nicht an einer Erörterung des Inhalts interessiert war. Der Hintergrund ist wohl, dass die dänischen Gerichte in den letzten Jahren in vielen Bereichen ganz erhebliche Änderungen durchgemacht haben. Genannt seien:

- Strukturänderung mit Reduktion von 82 auf 24 Amtsgerichte
- Digitales Grundbuchwesen und Einrichtung eines ganz neuen Registergerichts
- Änderung des Instanzenzuges: Künftig beginnen alle Verfahren grundsätzlich vor dem Amtsgericht
- Neues Gehaltssystem, durch das das Gehaltsbudget vom Gerichtsverwaltungsamt zu den einzelnen Gerichten verlagert wurde
- Visionsausschuss für die Ausbildung juristischer Mitarbeiter an den Gerichten.

Da Dänemark im Verhältnis zur EU bestimmte Rechtsvorbehalte hat, besteht vielleicht nicht dasselbe Interesse wie in den übrigen Ländern, die diese Vorbehalte nicht haben. Ich habe jedoch darauf hingewiesen, dass wir ein erhebliches Interesse an den Gesichtspunkten bezüglich unseres Arbeitsbereichs, darunter unsere Ausbildung, haben, falls diese Vorbehalte eines Tages aufgehoben werden sollten.

Glücklicherweise wurde auch ein Visionsausschuss für die nicht juristischen Mitarbeiter an den dänischen Gerichten eingerichtet. Dazu haben wir einen Bericht ausgearbeitet, der vom Vorstand des Gerichtsverwaltungsamtes und unserem Hauptbetriebsrat genehmigt werden muss. Im Bericht liegt

der Schwerpunkt glücklicherweise klar auf der künftigen Ausbildung und den künftigen Arbeitsaufgaben, darunter die Frage, welche Aufgaben, die heute von Juristen ausgeführt werden, an unsere Mitglieder übertragen werden können. Der Ausgangspunkt sind effizientere Arbeitsabläufe, schnellere Sachbearbeitung und bestmögliche Nutzung der Ressourcen.

Ich möchte mich bedanken für die langjährige interessante Zusammenarbeit in der E.U.R. Es war überaus lehrreich, die Entwicklung der Gerichte für die Kollegen in unseren Mitgliedsländern zu verfolgen. Ich habe viele gute Bekanntschaften und Freundschaften schließen können, und ich hoffe, dass ich auch in Zukunft die Möglichkeit haben werde, der Entwicklung in der E.U.R. zu folgen. Ein besonderer Dank gilt unserem gegenwärtigen Vorstand für eine überaus aktive und engagierte Arbeit, um die Kenntnis unserer Organisation in und außerhalb von Europa zu verbreiten, und nicht zuletzt für die Ausarbeitung des Grünbuchs. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt Jean Jacques für die hervorragende Art und Weise, wie Du die E.U.R. in vielen Zusammenhängen in der Europäischen Union vertrittst. Ich bin überzeugt, dass auch das zu dem großen Respekt beiträgt, der unserer Organisation entgegengebracht wird.

Dies ist meine letzte Generalversammlung als Vizepräsidentin für Dänemark. Meine Nachfolgerin ist Pia Brostrøm, die der diesjährigen dänischen Delegation angehört. Pia löste mich als Vorsitzende des DTF auf der Generalversammlung im Mai 2011 ab, da ich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand.

Ich wünsche Pia alles Gute und viel Glück und hoffe, dass Ihr sie gut aufnehmt.

Else Dankau Fischer

Vizepräsidentin